



27/2008

Dresden, 15.10.2008

### **Vogtländische Erdbeben bis ins Elbtal zu spüren**

Seit dem 6.10.2008 bebt in der Region um Novy Kostel in der Tschechischen Republik die Erde. Das bisher letzte starke Beben wurde gestern Abend (14.10.2008) um 19.00 Uhr mit einer Magnitude von 3,7 registriert, die von 11 Stationen des Sachsen-Netzes und angrenzenden seismischen Regionalstationen ermittelt wurde. Das Ereignis ist damit vergleichbar mit den Beben vom 10.10.2008 (10.08 Uhr) und vom 12.10.2008 (9.45 Uhr) teilt das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie mit.

Damit sind in den vergangenen neun Tagen bereits mehr Ereignisse registriert worden, als während des letzten starken Bebenschwarms im Herbst 2000, der über 3 Monate andauerte. Zusätzlich traten bereits mehrere Erdstöße mit einer Magnitude über 3 auf der Richter-Skala auf.

Viele der Beben wurden von Bewohnern des Vogtlandes und des Westerzgebirges gespürt und dem Seismologie-Verbund gemeldet. Das gestrige Beben wurde sogar im Bereich des Elbtals deutlich wahrgenommen. Wahrnehmungsmeldungen kamen auch aus Dohna und Reinhardtsgrμμα. Die Ursache für die deutliche Spürbarkeit des gestrigen Bebens liegt wahrscheinlich darin begründet, dass die Tiefe des Bebenzentrums mit 6 km deutlich flacher ist, als bei den vorangegangenen Beben, deren Bebentiefe unter der Erdoberfläche zwischen 9-10 km lag.

Schwarmbeben sind im Vogtland eine typische Erscheinung. Sie sind Ausdruck der in der Erdkruste ablaufenden regionalen seismotektonischen Prozesse. Beben der Magnitude 4 sind in der Region jedoch relativ selten. Das letzte Mal wurden Beben mit einer Magnitude von 4,6 während des Erdbebenschwarms 1985/86 registriert.

Erdbeben ab Magnitude 4 sind regional weit zu spüren. Fachkreise gehen jedoch davon aus, dass leichte Gebäudeschäden nur in unmittelbarer Umgebung des Epizentrums (Novy Kostel) auftreten könnten.